



Die neuen Referendare mit ihren Seminarlehrern und Schulleitern

Bild: Tamara Schildwächter

Starker Lehrernachwuchs an Berufs- und Wirtschaftsschulen

Von Tamara Schildwächter
Europa-Berufsschule Weiden
Wirtschaftsschule Weiden
Berufliches Schulzentrum
Neustadt
Wirtschaftsschule Eschenbach

Zum Schuljahresbeginn begrüßen die Europa-Berufsschule Weiden, die Wirtschaftsschule Weiden und das Berufliche Schulzentrum Neustadt 14 neue Referendare in den Bereichen Metalltechnik, Wirtschaftswissenschaften und Sozialpädagogik. Sie unterstützen auch das Sprachenzentrum Oberpfalz und die Wirtschaftsschule Eschenbach.

Nach ihrer Vereidigung an der Regierung der Oberpfalz

wurden sie von den Seminarlehrern Klaus Binner, Johannes Gradl, Stefanie Schmidt-Kreutzer und Tamara Schildwächter empfangen.

Die Schulleiter Martina Auer-Bertelshofer und Eduard Bauer freuen sich, dass der Lehrerberuf an Beruflichen Schulen weiterhin attraktiv bleibt.

Die Referendare haben nun die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen und wichtige Erfahrungen für ihr zukünftiges Berufsleben zu sammeln. „Wir möchten unsere Referendare dahingehend begleiten, dass sie eine positive Grundeinstellung zur Schule haben, sich in die Unterrichtsmaterie hinein-

arbeiten, flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren können und sich als empathische Begleiter in den prägenden Jahren unserer Schüler sehen und nicht nur als reine Wissensvermittler“, so die Seminarlehrer.

Ein starker Praxisbezug steht im Vordergrund der Beruflichen Schulen. Einige der neuen Kollegen haben bereits eine duale Berufsausbildung absolviert, und zwei Quereinsteiger mit abgeschlossenem Studium im Metallbereich und Berufserfahrung beginnen ihren Vorbereitungsdienst. Ziel ist es, die Referendare auf den Lehrerberuf vorzubereiten und ihnen die Freude daran zu vermitteln.